



Cornelia Omlin und Architekt Beat Fischer vor der Heizung, die mit Sonnenenergie und Erdwärme betrieben wird.

Omlin Energiesysteme AG

Ein perfektes Zusammenspiel zwischen Sonnenenergie und Erdwärme

Das ist Nachhaltigkeit in Reinkultur: In Allschwil versorgt eine neue Heizung mit Sonnenenergie und Erdwärme total 14 Wohnungen. Die Firma Omlin Energiesysteme AG hat das ausgeklügelte Heizsystem geplant und gebaut.

Aussergewöhnliche Heizungsanlagen gehören ganz klar zum Markenzeichen der Firma Omlin Energiesysteme AG. Zahlreiche Hauseigentümer, die Wert auf wirklich gelebte Nachhaltigkeit legen, haben das längst registriert. Doch was die Birsfelder Heizungsfachfirma in Allschwil gebaut hat, schlägt jedem noch so starken Fassen den Boden aus! Das Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen wird vollständig mit Naturwärme geheizt, also zu 100 Prozent CO₂-neutral!

Wichtigster Energielieferant für die exklusive Heizung ist die unerschöpfliche Sonne. Sie wird mit hocheffizienten Röhrenkollektoren auf dem Dach eingefangen

und im Heizungsraum in zwei grossen Speichern gelagert. «Wir führen die Sonnenwärme von unten her parallel in beide Warmwasserspeicher. Dadurch weist die Anlage einen viel höheren Energieertrag aus», erklärt Martin Omlin, der die Firma mit seiner Frau Cornelia führt.

Bis zu 95 Prozent mit der Sonne

Wenn die Sonne scheint, kann selbst an kalten Wintertagen das Warmwasser für das ganze Haus zu 90 bis 95 Prozent mit Sonnenenergie produziert werden. Martin Omlin schätzt, dass der Eigentümer das Warmwasser während rund neun Monaten im Jahr mit reiner Sonnenwärme produzieren kann.

Um das zu gewährleisten, wurden moderne Röhrenkollektoren eingebaut, die auch bei einer flachen Sonneneinstrahlung noch Energie einfangen.

Als Unterstützung für sehr kalte Wintertage ist die Heizung mit drei Erdsonden gekoppelt, die bis zu 250 Meter in den Boden ragen. Aus dem warmen Erdreich strömt die Energie in eine Wärmepumpe. Diese schaltet sich pro Tag mehrmals kurz ein, falls die thermische Solaranlage zu wenig Energie für die Warmwasseraufbereitung liefert.

Umgekehrt werden die Erdsonden entlastet, sobald wieder genügend Energie vom Dach kommt. «Für die Erdsonden sind diese Ruhephasen wichtig. So kann sich die Erde rund um die Sonden zwischendurch wieder aufwärmen», erklärt Martin Omlin. Dank eines genau geplanten Betriebssystems bildet die Heizung eine perfekte Symbiose zwischen Sonnenenergie und Erdwärme und schöpft beide Energieträger optimal aus.

Kaum noch Energiekosten

Architekt Beat Fischer, der das Haus einer Gesamtanierung unterzogen hat, strahlt wie eine lachende Sonne, wenn er den Heizungsraum betritt. «Diese Anlage leistet Unglaubliches», freut sich Fischer. Beeindruckt ist er von der Tatsache, dass der Hauseigentümer künftig kaum Energiekosten bezahlt. Einzig die Wärmepumpe braucht etwas Strom. «Dank den kurzen Einschaltzeiten kann der Hauseigentümer

aber vom günstigen Wärmepumpentarif profitieren», sagt Fischer.

Die Mehrinvestitionen für eine moderne Heizungsanlage in absoluter Qualität und mit höchstmöglicher Effizienz hat der Hauseigentümer gern aufgebracht. Die Mehrkosten werden mit der Zeit mehr als wettgemacht, wie Fischer erklärt. «Günstig bauen können wir uns gar nicht leisten. Wir haben eine Verantwortung gegenüber dem Planeten und müssen die Abhängigkeit von importierten Energieträgern dringend reduzieren.»

Zähler als Rechtssicherheit für Garantiefälle

Fischer und Omlin erklären einhellig, wie wichtig es ist, die Anlagen mit Zählern zu bestücken. «Zähler liefern jederzeit die nötigen Beweise für die Effizienz der Anlage», erklärt Martin Omlin. Darum hat er für die thermische Solaranlage und die Erdsonden Zähler eingebaut, die den Ertrag messen. «So hat der Hauseigentümer stets eine Kontrolle, wie viel Energie die Kollektoren und die Sonden liefern. Die Messinstrumente sind auch wichtig als Rechtssicherheit für Garantiefälle», lobt Beat Fischer das System.

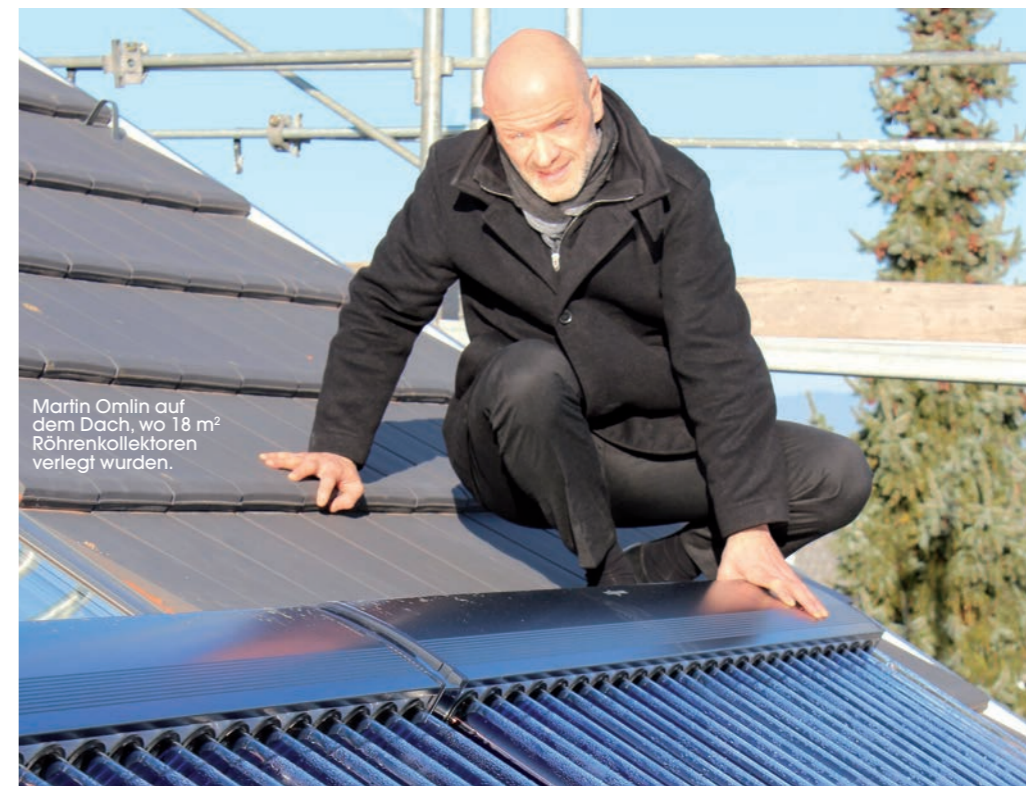
Der Architekt denkt auch daran, das Haus mit der Zeit zu einer Art Nullenergiehaus zu machen. Mit einer eigenen Photovoltaikanlage könnte der Hauseigentümer Strom produzieren, mit dem er etwa die Wärmepumpe betreibt. Bei Überschüssen könnte er den Strom an regionale Energieversorger verkaufen und bares Geld verdienen. «Mehrinvestitionen und weitsichtiges Denken lohnen sich auf die Dauer», sagt Fischer.

«Zur vollsten Zufriedenheit»

Um solche Projekte realisieren zu können, brauche es aber kompetente Fachleute, die ebenso nachhaltig und weitsichtig denken und handeln, betont Fischer. «Mit der Omlin Energiesysteme AG pflegen wir eine wunderbare und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Firma hat für uns mehrere Heizungsanlagen zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.» zen. ■



Omlin Energiesysteme AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00
www.omlin.com



Martin Omlin auf dem Dach, wo 18 m² Röhrenkollektoren verlegt wurden.



Damit Sonnenenergie und Erdwärme perfekt harmonisieren, braucht es eine ausgereifte Technik in höchster Qualität. Über die Jahre gesehen lohnt sich die Mehrinvestition für den Hauseigentümer.